

weil ich lebe und auch ihr leben werdet. An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Zum Nachdenken:

Gehen Sie in Stille nach, wer für Sie der Beistand ist, den Jesus uns zusagt. Wo erleben Sie jetzt schon sein Wirken, wo ersehnen Sie ihn. Machen Sie sich ruhig Notizen. Lassen Sie eventuell leise Musik laufen.

Oder: Sie lesen die Predigt von Pfr. Arnold Feurle

Fürbitten

- Für alle, die die wir nicht kennen, die in anderen Ländern leben, die Krieg, Gewalt und Hunger erleiden und sich nach Frieden sehen.
- Für alle, die Menschen in ihren qualvollen Stunden aufsuchen und an ihrem Schicksal Anteil nehmen, sie nicht allein lassen.
- Für alle, die Hoffnung, Mut und Zuversicht in diesen Zeiten zu ihren Nächsten tragen. Die durch kleine Gesten den Glauben der Menschen immer neu entfachen.

Vater unser

Bitte um Gottes Segen für den Tag und die Woche

Gott behüte uns auf unseren Wegen. Er sei uns nahe in allem, was geschieht. Er helfe uns hindurch durch alles, was uns bevorsteht. Er trage uns durch die Zeit und gewähre uns die Ewigkeit. Und so segne uns Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Lied: Manchmal feiern wir mitten im Tag GL 472 od. David 162

Gottesdienstvorschlag gefunden auf Frohbotschaft-heute.at

6. Sonntag der Osterzeit – Hauskirche – 17. Mai 2020

„Der Vater wird uns einen Beistand senden, den Geist der Wahrheit“

Lied: Unser Leben sei ein Fest GL 859 od. David 168

Einleitung

Corona hat uns lange in Atem gehalten. Langsam nähern wir uns wieder der Normalität, die Geschäfte sind wieder geöffnet, viele der Ausgangsbeschränkungen wurden gelockert. Auch viele Schulen werden morgen wieder ihre Tore öffnen. Vielfach ist es uns schon zu eng in unseren Wänden geworden. Manche verbringen diese Zeit allein, andere im Familienkreis, andere haben durchgearbeitet. Es ist auf alle Fälle eine ganz außergewöhnliche Zeit mit all ihren Herausforderungen. Und nebenbei ist der Frühling ins Land gezogen. Wo Mitte März gerade erst die Blätter der Bäume grün wurden, blühen nun Kastanie und andere Bäume in voller Pracht. So als ob hinter allem eine gute Kraft, ein guter Geist steckt, der dem Leben zum Durchbruch verhilft. Es ist ein Geist, der alle Fesseln sprengt, der Leben entstehen lässt. Diesen Geist ersehnen wir auch in unseren Häusern, auf unserer Arbeitsstelle, in unserem Gebet. Wir ersehnen einen Geist, der auch aus der Krise Neues entstehen lässt und bei uns ist, wenn wir neu beginnen.

Gedicht Ein bunter Vogel

der Heilige Geist
er ist nicht schwarz
er ist nicht blau
er ist nicht rot
er ist nicht gelb
er ist nicht weiß

der Heilige Geist
ist ein bunter Vogel
er ist da
wo einer den anderen trägt

der Heilige Geist ist da
wo die Welt bunt ist
wo das Denken und Reden
und Leben gut ist

der Heilige Geist
lässt sich nicht einsperren
nicht in katholische Käfige
nicht in evangelische Käfige

der Heilige Geist
ist auch kein Papagei
der nachplappert
was ihm vorgekauft wird

Der Heilige Geist ist spontan
er ist bunt
sehr bunt
und er duldet keine Uniformen
er liebt die Phantasie
er liebt das Unberechenbare
er ist selbst unberechenbar

Wilhelm Wilms

Lied: Sende deinen Geist aus

Sen-de dei-nen Geist aus, und al-les wird neu.

Sen-de dei-nen Geist aus, und al-les wird neu.

Gebet

Guter Gott, die Erde steht beinahe still, während wir Menschen unser gewohntes Leben wieder herbeisehnen, erholt sich die Natur zusehends. Sende uns du deinen Geist, damit wir aus dieser Zeit lernen und ein neues Miteinander finden, das achtsam mit all unseren Mitgeschöpfen umgeht. Amen

Lesung Apg 8,5–8.14–17

Petrus und Johannes legten ihnen die Hände auf und sie empfingen den Heiligen Geist. In jenen Tagen kam Philíppus in die Hauptstadt Samáriens hinab und verkündete dort Christus. Und die Menge achtete einmütig auf die Worte des Philíppus; sie hörten zu und sahen die Zeichen, die er tat. Denn aus vielen Besessenen fuhren unter lautem Geschrei die unreinen Geister aus; auch viele Lahme und Verkrüppelte wurden geheilt. So herrschte große Freude in jener Stadt. Als die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samárien das Wort Gottes angenommen hatte, schickten sie Petrus und Johannes dorthin. Diese zogen hinab und beteten für sie, dass sie den Heiligen Geist empfangen. Denn er war noch auf keinen von ihnen herabgekommen; sie waren nur getauft auf den Namen Jesu, des Herrn. Dann legten sie ihnen die Hände auf und sie empfingen den Heiligen Geist.

Lied: Sende deinen Geist aus

Evangelium Joh 14,15-21

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich,